

2010-11-23

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.09.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Kindereinrichtung "Sonnenköppchen", Augustenstraße
86/88, 06842 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Diakonisches Werk

Heinrich, Evelin

Fraktion der FDP

Scheffler, Andrea

Jüdische Gemeinde

Ehrend, Bozena

Jobcenter SGB II/Arge

Erxleben, Katja

ASG e.V.

Gerlach, Karin

Ölmühle Roßlau e.V.

Ziska, Helmtrud

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Nickel, Petra

Ausländerbeauftragter

Schwierz, Andreas

Dawal, Angelika

Günther, Beate

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Er informierte weiterhin, dass im Verlaufe der heutigen Sitzung sein Stellvertreter, Herr Hoffmann, die Leitung der Sitzung übernehmen wird. Danach übergab er das Wort an Frau Förster, die zwei Ergänzungen zur Tagesordnung beantragen möchte. Frau Förster beantragte folgende Ergänzungen:

1. Rundgang durch die Einrichtung mit vorherigen kurzen Erläuterungen durch den Geschäftsführer des Behindertenverbandes, Herrn Geier, sowie der stellvertretenden Leiterin der Einrichtung, Frau Philipp.
2. Die Verpflichtungserklärung für Frau Gisela Hoffmann als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Dessau e. V.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Vor der Abstimmung der Tagesordnung nahm Herr Ledwa die Verpflichtungserklärung des stv. stimmberechtigten Mitgliedes, Frau Hoffmann, gemäß § 51 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA vor.

Herr Ledwa bat um Abstimmung der Tagesordnung mit den beiden beantragten Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

Im Anschluss gaben Herr Geier und Frau Philipp eine kurze Einführung mit Informationen zur Einrichtung. Anschließend erfolgte ein Rundgang durch die Einrichtung.

16:38 Uhr Frau Grabner kommt, damit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

16:55 Uhr Herr Ledwa geht, damit sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Hoffmann übernimmt ab dem TOP 3 die Leitung der Sitzung.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 18.03., 01.06. und 31.08.2010

Niederschrift der Sondersitzung vom 18.03.10. Es gab keine Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 3

Niederschrift der Sitzung vom 1.6.10. Es gab keine Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 4

Niederschrift der Sondersitzung vom 31.08.10

Von Frau Grabner wurde per E-Mail die Aufnahme folgender Ergänzungen beantragt:

TOP 3 Informationen der Verwaltung
Satz 2 hinzufügen Unterlagen Rödl & Partner „in der Erstversion“

TOP 5.1 Fortschreibung des Teilplans Jugendarbeit DR/BV/334/2010/UJJP

Hinzufügen: Frau Förster verweist... Des Weiteren ist auch die Teilplanung Familienunterstützende – und ersetzende Maßnahmen nicht weiter bearbeitet worden. Frau Grabner merkt hierzu an, dass das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zu dieser Teilplanung mit finalen Ergänzungen am 25. März 2010 stattgefunden hat.

Es gab keine weiteren Ergänzungen. Die Niederschrift kommt mit diesen Ergänzungen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 4

4. Offene Beschlüsse

Herr Hoffmann übergab hierzu das Wort an Herrn Dr. Raschpichler.

Herr Dr. Raschpichler informierte zunächst darüber, dass mit Beschluss im Stadtrat zur Zusammenlegung der Kinderfreizeiteinrichtungen Schülerfreizeitzentrum und Station Junger Techniker und Naturforscher am Standort Schafrift auch der Prüfauftrag an das Dez. V und Dez. VI erging, ein Konzept für den Standort Alte Heideschule zu erarbeiten.

Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung aller betroffenen Standorte wurde durch das Dez. VI dem Dez. V. übergeben. Er möchte hierzu aber heute noch keine Aussagen machen, da diese Ergebnisse erst verwaltungsintern in seinem Dezernat diskutiert und aufgearbeitet werden müssen. Erst dann werde man in den politischen Raum gehen.

Im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung Zuschuss an freie Träger betonte er, dass Dessau-Roßlau mit der Vielzahl an Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Vergleich mit Städten gleicher Einwohnerdichte weitaus höher liegt. Der Stadtrat hat natürlich Budgethoheit und demzufolge muss sich der Jugendhilfeausschuss auch mit diesem Prüfauftrag auseinandersetzen.

Frau Förster ergänzte hierzu, dass erste Vorschläge zu Einsparmöglichkeiten seitens der Verwaltung bereits gemacht wurden. In einer Beratung mit allen betroffenen Trägern wurde über die weitere Form der Kinder- und Jugendangebote diskutiert. Darüber hinaus wurden die Träger aufgefordert, Indikatoren für die zukünftige Bedarfsfeststellung zuzuarbeiten. Den Trägern wird die Möglichkeit gegeben, eigene Einsparpotentiale zu prüfen und vorzuschlagen.

Frau Förster informierte weiterhin, dass im Bezug auf den TOP Beschlusskontrolle die Verwaltung ein Formblatt entwickelt hat, wo sowohl offene Beschlüsse als auch Aufträge an die Verwaltung mit Bearbeitungsstand dargestellt werden (Entwurf wurde vorgestellt). Dieses Formblatt soll dann zusammen mit den Sitzungsunterlagen verschickt

werden. Diese Verfahrensweise fand bei den Ausschussmitgliedern allgemeine Zustimmung.

Frau Grabner Im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Teilplanes Jugendarbeit merkte Sie an, dass hier nicht nur die Träger, die Zuschüsse der Stadt erhalten, Berücksichtigung finden sollten, sondern auch z. B. kirchliche Träger und Sportvereine.

Herr Dr. Raschpichler betonte hierzu, dass natürlich auch Angebote Dritter berücksichtigt werden.

Herr Wegener ergänzte hierzu, dass bei der Erarbeitung der Konzeption zur Jugendarbeit stadtteilorientiert konzipiert wurde.

Das heißt, es wurden hier alle ansässigen Einrichtungen, die Angebote für Kinder und Jugendliche vorhalten, berücksichtigt. Zur besseren Darstellung schlug er Frau Grabner vor, eine Kopie der Konzeption zur Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen

5. Informationen der Verwaltung

Herr Hoffmann übergab das Wort an Frau Förster.

Frau Förster ging zunächst auf eine Anfrage von Frau Grabner ein, die über den Stand ihrer Themenvorschläge informiert werden wollte.

Frau Förster verwies auf eine der letzten Ausschusssitzungen im Jahr 2009, wo alle Ausschussmitglieder aufgefordert wurden, Themenvorschläge für den Arbeitsplan 2010 einzubringen. Nur von Frau Grabner, Frau Theune und Herrn Ledwa wurden Themenvorschläge eingereicht. Ein entsprechender Arbeitsplan wurde durch den JHA nicht beschlossen.

Nun möchte sie aber über den Stand der Bearbeitung der von Frau Grabner eingereichten Themenvorschläge eingehen.

- **Arbeit einzelner Einrichtungen der Jugendhilfe und Tagung in den entsprechenden Einrichtungen.**

Dies wurde bereits mit den Sitzungen des JHA im SFZ, der Station, Jugendclub Zoberberg und heute in der KER „Sonnenköpchen“ realisiert und soll auch zukünftig so praktiziert werden

- **Aktuelle Situation im ASD**

Hierzu wird regelmäßig in Form der Ausreichung von den Statistiken HzE, Anzeigen von KWG sowie der personellen Situation berichtet.

- **Sozial- und Armutsbericht für Kinder und Jugendliche in Dessau-Roßlau**

Diese Thematik ist noch offen. Allerdings hat das Jugendamt Kenntnis darüber bekommen, dass zu dieser Thematik eine Diplomarbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Kiez geschrieben wurde. Das Jugendamt wird sich mit dem Kiez bzw. dem Verfasser in

Verbindung setzen, inwieweit diese Diplomarbeit im Ausschuss vorgestellt werden kann.

- **Einladung einer Familienhebamme**

Derzeit noch offen, soll aber im Rahmen des Lokalen Netzwerkes Kinderschutz aufgegriffen werden.

- **Ferienaktivitäten für Kinder- und Jugendliche in Zeiten fehlender Finanzmittel.**

Hier wurde im Ausschuss über die Aktivitäten zur Stadtranderholung und dem Kinderfreizeitsommer informiert.

- **Bericht über den Schulsozialpsychiatrischen Dienst von einem Mitarbeiter aus der Praxis**

Hier ist sicherlich der Schulpsychologe gemeint. Dies sollte im Zusammenhang Schule – Jugendhilfe aufgegriffen werden.

- **Einladung an Schulen – Jugendhilfe darstellen aus deren Sicht – Wünsche, Ziele, besondere Brennpunkte (evtl. gemeinsam mit Kulturausschuss)**

Zu dieser Problematik gibt es bereits mehrere Kooperationsvereinbarungen.

Information zur Auftaktveranstaltung Netzwerk Kinderschutz:

Diese Veranstaltung hat am 22. September im Ratssaal stattgefunden und stand unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. Es wurden 160 Einladungen verschickt. Insgesamt waren ca. 100 TN anwesend, was als großer Erfolg zu werten ist.

Zur Auftaktveranstaltung wurde u. a. empfohlen, zu besonderen Themenschwerpunkten des Kinderschutzes Arbeitsgruppen zu bilden. Diese Arbeitsgruppen sollen sich allerdings nicht auf Dauer mit den Schwerpunkten beschäftigen, sondern nach Vorlage von Ergebnissen diese an die entsprechende Netzwerkpartner weitergeben. Im Rahmen dieses Projektes besteht auch die Möglichkeit zur Schaffung einer 0,5 VbE zur Koordination. Im Jugendamt, Bereich ASD wurde ein Team Kinderschutz mit 4 Mitarbeiterinnen gebildet.

Diese Mitarbeiterinnen werden in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Artikel im Amtsblatt

Zum Abschluss der Informationen der Verwaltung möchte Frau Förster auf einen Artikel im Amtsblatt reagieren, der unter dem Titel stand **Keine Jugendhilfe nach Kassenlage in Dessau-Roßlau**

In Form einer PowerPoint-Präsentation wurde die Entwicklung der Fallzahlen, Kosten und Einwohner im Bereich HzE in Dessau sowie Dessau-Roßlau von 1994 – 2009 dargestellt und entsprechende Erläuterungen dazu gegeben.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich Frau Lütje, Frau Grabner, Frau Böckel und Frau Förster.

Frau Förster betonte noch einmal, dass sie sich jederzeit dafür einsetzen wird, dass keine Anträge auf Hilfen aus finanziellen Gründen abgelehnt werden müssen. Es handelt sich in diesem Bereich um individuelle Rechtsansprüche.

Anders verhält es sich im Bereich der offenen Jugendarbeit. Hier sieht das SGB VIII keine individuellen Ansprüche vor, dieser Bereich ist zwar Pflichtaufgabe aber vom Umfang nicht vorgegeben.

6. Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Es gab keine Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

7. Beschlussfassungen

7.1. Fachkräfteprogramm des Landes Sachsen-Anhalts 2010 Vorlage: DR/BV/373/2010/V-51

Frau Förster gab eine kurze Einführung zur Beschlussvorlage. An der nachfolgenden Diskussion beteiligten sich Herr Trocha, Frau Grabner und Frau Förster. Im Anschluss an die Diskussion bat Herr Hoffmann um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 1

7.2. Fachkräfteprogramm 2011 bis 2013 Vorlage: DR/BV/293/2010/V-51

Herr Hoffmann übergab hierzu das Wort an Frau Förster. Frau Förster gab eine kurze Einführung in die Beschlussvorlage und betonte dabei, dass heute erst einmal ein Grundsatzbeschluss beschlossen werden soll, sich an diesem Fachkräfteprogramm zu beteiligen. Über die Besetzung der Stellen wird dann gesondert mit den Trägern beraten und eine entsprechende Beschlussvorlage in den Jugendhilfeausschuss eingebracht. An der folgenden Diskussion beteiligten sich Herr Geier und Frau Förster. Herr Hoffmann bat im Anschluss an die Diskussion um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 1

8. Informationen

8.1. Vorstellung der neuen Struktur des Jugendamtes durch Frau Förster

Herr Hoffmann übergab das Wort an Frau Förster. Die Vorstellung der neuen Struktur des Jugendamtes erfolgte als PowerPoint-Präsentation. Grundlage für die neue Struktur bildeten die Ausgliederung der Kindertageseinrichtungen in den EB Kitas sowie die Ergebnisse mehrerer Untersuchungen und Empfehlungen des Landesrechnungshofes.

Schwerpunkte der Präsentation waren:

- die Zusammenfassung der wesentlichen Veränderungen im Jugendamt,
- die Übersicht des Amtsleiterbereiches sowie der zukünftigen Fachbereiche,
- die Übersichten der einzelnen Fachbereiche mit den dazu gehörigen Stellen,
- die Ausgliederung des EB DeKiTa und die damit verbundenen Stellenveränderungen,
- die unbesetzten Stellen,
- und die Stellenbesetzungen in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

An der Diskussion beteiligten sich Herr Geier, Herr Hoffmann und Frau Förster

Da diese Präsentation sehr umfangreich ist, sicherte Frau Förster auch auf Anfrage von Frau Grabner zu, diese Übersichten den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll der heutigen Sitzung auszureichen. Des Weiteren schlug Frau Förster vor, die Fachabteilungen mit ihren Aufgabenbereichen in den kommenden Ausschusssitzungen vorzustellen.

10. Schließung der Sitzung

Herr Hoffmann stellte die Öffentlichkeit wieder her und beendete die Sitzung um 18:55 Uhr.

Dessau-Roßlau, 23.11.10

Konrad Ledwa
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer